

Schulung zur Umsetzung vom SOVS in der Schulergänzenden Betreuung

Selektives Obligatorium vorschulische Sprachförderung (SOVS)
Juni 2023

Ziel dieses Treffens

- Überblick zum Stand der Umsetzung und zu den Grundlagen
- Umsetzung der Vorgaben (RL inkl. Anhänge) im Setting der SEB
- Aktuelle Fragen aufnehmen und klären
- Austausch über mögliche Modelle



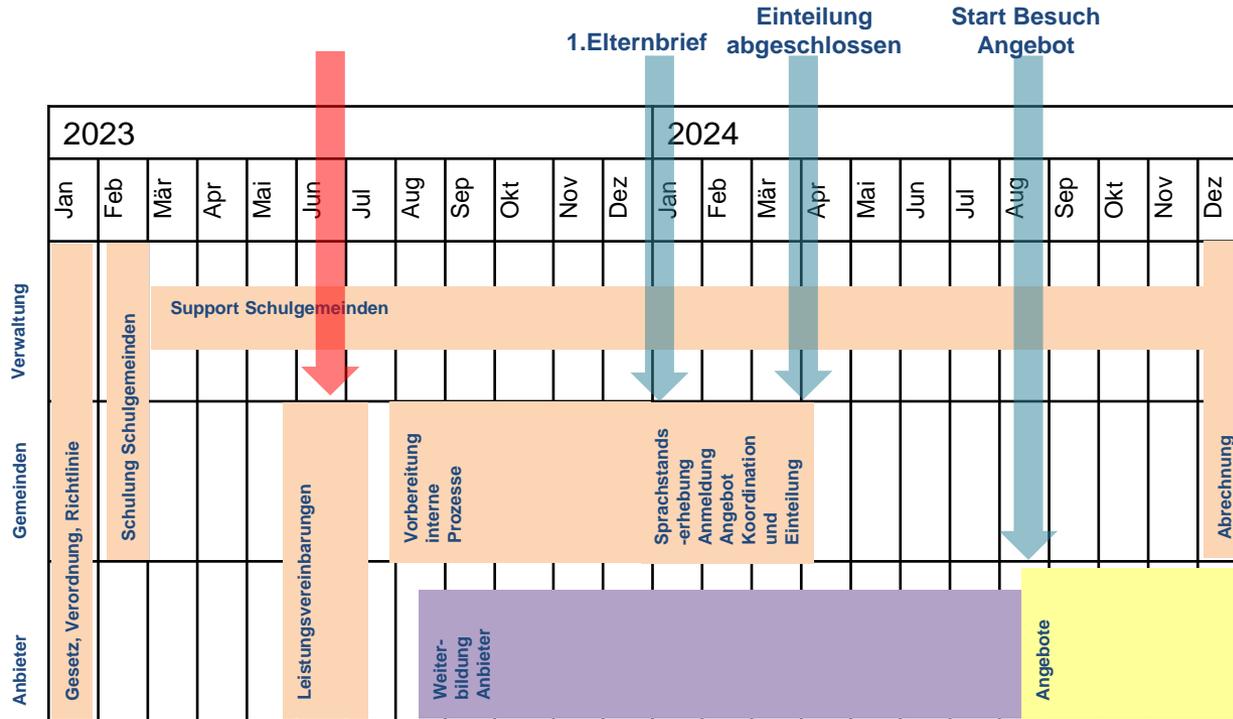
Rechtliche Grundlagen

- **Gesetz über die Volksschule**
Grosser Rat
- **Verordnung über die Volksschule**
Regierungsrat
- **Richtlinie für die vorschulische Sprachförderung**
Departement für Erziehung und Kultur

- **Leitfaden**
Amt für Volksschule

[Umsetzung selektives Obligatorium vorschulische Sprachförderung \(tg.ch\)](#)

Zeitplan



Anhang 1 der Richtlinie → Pädagogisches Konzept

	Kindertagesstätten	Spielgruppen	Tagesfamilien
Pädagogisches Konzept	<ul style="list-style-type: none"> • vorhanden oder wird erstellt im 1. Jahr • beschreibt Art der Sprachförderung und Elternzusammenarbeit 	<ul style="list-style-type: none"> • vorhanden oder wird erstellt im 1. Jahr • beschreibt Art der Sprachförderung und Elternzusammenarbeit 	<ul style="list-style-type: none"> • vorhanden oder wird erstellt im 1. Jahr • beschreibt Art der Sprachförderung und Elternzusammenarbeit

Beispiel: Leitfaden kibesuisse



Anhang 1 der Richtlinie → Betreuungsverhältnis

	Kindertagesstätten	Spielgruppen	Tagesfamilien
Betreuungsverhältnis	Gemäss <ul style="list-style-type: none"> • Richtlinien des Departements für Justiz und Sicherheit (DJS) für die Bewilligung und Aufsicht von Einrichtungen zur Tagesbetreuung von Kindern unter zwölf Jahren vom 29. März 2006 • "Betreuungspersonal Kindertagesstätten" (Pflegekinder- und Heimaufsicht) 	Gemäss <ul style="list-style-type: none"> • Empfehlungen des Schweizerischen Spielgruppen-LeiterInnen-Verbands (SSLV) 	Gemäss <ul style="list-style-type: none"> • Rahmenbedingungen der Pflegekinder- und Heimaufsicht

- Erweiterung der Betriebsbewilligung für Kinder im Vorschulalter einholen → DJS

Anhang 1 der Richtlinie → Sprachliche Durchmischung

	Kindertagesstätten	Spielgruppen	Tagesfamilien
Sprachliche Durchmischung	<ul style="list-style-type: none"> • idealerweise max. 30 % der Kinder pro Gruppe mit sprachlichem Förderbedarf • für Gruppen, in denen mehr als 30 % der Kinder einen sprachlichen Förderbedarf aufweisen, wird empfohlen: <ul style="list-style-type: none"> ○ höhere Anforderungen an die Ausbildung der Betreuungspersonen ○ regelmässige Vernetzung und Qualitätskontrolle durch Schulgemeinde 	<ul style="list-style-type: none"> • idealerweise max. 30 % der Kinder pro Gruppe mit sprachlichem Förderbedarf • für Gruppen, in denen mehr als 30 % der Kinder einen sprachlichen Förderbedarf aufweisen, wird empfohlen: <ul style="list-style-type: none"> ○ höhere Anforderungen an die Ausbildung der Betreuungspersonen (z.B. zwei ausgebildete Spielgruppenleitende) ○ regelmässige Vernetzung und Qualitätskontrolle durch Schulgemeinde 	<ul style="list-style-type: none"> • max. 2 Kinder mit sprachlichem Förderbedarf bei der Betreuung von insgesamt 5 Kindern oder 1 Kind bei 3 bis 4 Kindern insgesamt

- Max. 30% SOVS-Kinder pro Gruppe fördert die Kind – Kind Interaktion welche für die alltagsintegrierte Sprachförderung zentral ist

Alltagsintegrierte Sprachförderung



Spracherwerb im Vorschulalter
über soziale Kontakte zu
Erwachsenen und Kindern

Sprachliche Anregung in regulären
Angeboten

Interaktion (Austausch)
Fachperson - Kind und Kind - Kind

➔ **Cave:** Die Integration in die Schule birgt die Gefahr der «Verschulung»
Eine gute Kommunikation und Abgrenzung ist sowohl im politischen
Umfeld wie auch in der Zusammenarbeit mit den Eltern wichtig.

Anhang 1 der Richtlinie → Weiterbildung

	Kindertagesstätten	Spielgruppen	Tagesfamilien
Weiterbildung	<ul style="list-style-type: none"> • Gruppenleitung: mindestens eine Weiterbildung zur vorschulischen Sprachförderung im Umfang von 16 h absolviert • alle Mitarbeitenden mind. 2 h Weiterbildung pro Jahr • kontinuierliche Fachentwicklung im Kita-Team 	<ul style="list-style-type: none"> • Gruppenleitung: mindestens eine Weiterbildung zur vorschulischen Sprachförderung im Umfang von 16 h absolviert • alle Mitarbeitenden mind. 2 h Weiterbildung pro Jahr • kontinuierliche Fachentwicklung (Spielgruppenverein, innerhalb Gemeinde oder via Fach- und Kontaktstelle Spielgruppenleiter*innen Thurgau [FKS-Thurgau]) 	<ul style="list-style-type: none"> • mindestens 1 Weiterbildung zur vorschulischen Sprachförderung im Umfang von 16 h absolviert • alle Mitarbeitenden mind. 2 h Weiterbildung pro Jahr • kontinuierliche Fachentwicklung (Tagesfamilienorganisationen)

- **Bildungszentrum für Gesundheit und Soziales BfGS Weinfelden**
Kosten von Fr. 400 pro Person werden vom Kanton übernommen
Zeitraum August 2023 bis Juli 2025

Anhang 1 der Richtlinie → Versicherung

	Kindertagesstätten	Spielgruppen	Tagesfamilien
Versicherungen und Sozialleistungen	sind gewährleistet durch den Arbeitgeber	sind gewährleistet durch die Trägerschaft	sind gewährleistet durch die Tagesfamilienorganisationen
	Kindertagesstätten	Spielgruppen	Tagesfamilien
Qualitätssicherung und Qualitätskontrolle	<ul style="list-style-type: none"> eigene Qualitätsarbeit externe Qualitätskontrolle durch Aufsicht DJS 	<ul style="list-style-type: none"> eigene Qualitätsarbeit Qualitätskontrolle mindestens 1x jährlich Besprechung mit Schulgemeinde Sonderprivatauszug für pädagogisches Fachpersonal empfohlen 	<ul style="list-style-type: none"> Zusammenarbeit mit Tagesfamilienorganisation eigene Qualitätsarbeit Qualitätskontrolle erfolgt durch Aufsicht DJS oder Schulgemeinde falls Tagesfamilie mit Betreuungsangebot von max. 10 Stunden pro Woche

Behördenauszug 2 gemäss Vorgaben PHA

Departement für Arbeit und Sicherheit
Gesamtschulamt
Pflegerinnen- und Heimhaushalt

Thurgau 

P Personalblatt – Meldung neue Mitarbeitende V2.2023
Einrichtung zur ausserefamiliären Kinderbetreuung

Einrichtung:

Funktion: Lehrling Berufsmässige Leistung Praktikant Fremd in Ausbildung
 Hauswart/Standortleitung Ordnungsführer Fachlehrer/Heimhaushalt Defizitfall
 MA mit anerkennung Ausbildung MA ohne anerkannte Ausbildung

Spalte, Vorname:

Debiturnummer: Heimort:

Kategorie: PLZ/DK:

Tätigkeit: E-Abt:

Ausbildung: Stellensart (Datum):

Beschäftigungsart: Beschäftigungsart Leiharbeit befristet bis:

Besitzer: Besitzer verantwortlich oder persönliche Beziehung zu den Mitgliedern des strategischen Führungsgremiums oder Personen der ersten Adresse ja nein ja – keine Stellungsart ja – keine Stellungsart ja – keine Stellungsart

Beleg: Alle bis Lebenslauf Ausbildungsnachweise (Befreiung nicht anerkannter Formulare "P1 – Schulgänger" Überzeugungs- oder anderer Dokumenten des Vormannes in B. (B. Führungsvorw.) UK der letzten 12 bis 18 Monate in CH oder in CH während letzter Schuljahrszeit des Vormannes in CH

Von der Kantonalen Koordinationsstelle (KOST) ausfüllen:
 Im Schweiz. Stützregister nicht verzeichnet Frauenfeld,

Im Schweiz. Stützregister verzeichnet (siehe Beleg?) Olten und Liestal/KOST

Von der Pflegerinnen- und Heimhaushalt ausfüllen: Einträge für Betreuung relevant ja nein

Geneset Nr. 10, Art. 10 Abs. 4, Art. 10 Abs. 4 (2017) hat die Pflegerinnen- und Heimhaushalt bei Einträgen der ausserefamiliären Kinderbetreuung vor alle Mitteilungen zum Stützregister sowie professionell jeweils jährlich einen Bericht einzureichen.
 *Der Bericht muss 2 von den Einträgen nicht zur Verfügung gestellt werden: Es geht um Einträge jedoch für, selbst- oder Fremd- bzw. Schülerleistungen auszuführen.

Anhang 1 der Richtlinie → Vernetzung

	Kindertagesstätten	Spielgruppen	Tagesfamilien
Vernetzung mit Schulgemeinde / Berichtswesen und Controlling	mind. 1x jährlich	mind. 1x jährlich	mind. 1x jährlich
	Kindertagesstätten	Spielgruppen	Tagesfamilien
Sprachliche Durchmischung	<ul style="list-style-type: none"> regelmässigere Vernetzung und Qualitätskontrolle durch Schulgemeinde 	<ul style="list-style-type: none"> regelmässigere Vernetzung und Qualitätskontrolle durch Schulgemeinde 	

Datenschutz:

Herausforderung Austausch mit Schulgemeinde vs. Schutz der Kinder im Vorschulalter

Kommunikation/Information mit/an Eltern → Einverständnis der Eltern einholen

Anhang 2 der Richtlinie → Rückerstattung der Kosten

	Basis 4 h/W		Basis 5 h/W		Basis 6 h/W	
	min.	max.	min.	max.	min.	max.
Kindertagesstätten	2'080	2'600	2'600	3'250	3'120	3'900
Spielgruppen	1'920	2'400	2'400	3'000	2'880	3'600
Tagesfamilien	1'680	2'080	2'100	2'600	2'520	3'120

Eigene Angebote der Schulgemeinde werden wie das Angebot "Spielgruppen" abgegolten.

- Kostenbeteiligung vom Kanton an die Schulgemeinde
- Vollkostenrechnung soweit möglich → Die Kosten berechnen als Nachweis für die Rückerstattung

Alltagsintegrierte Sprachförderung im SEB



Integration in Nachmittagsmodul
mit Kindergartenkinder

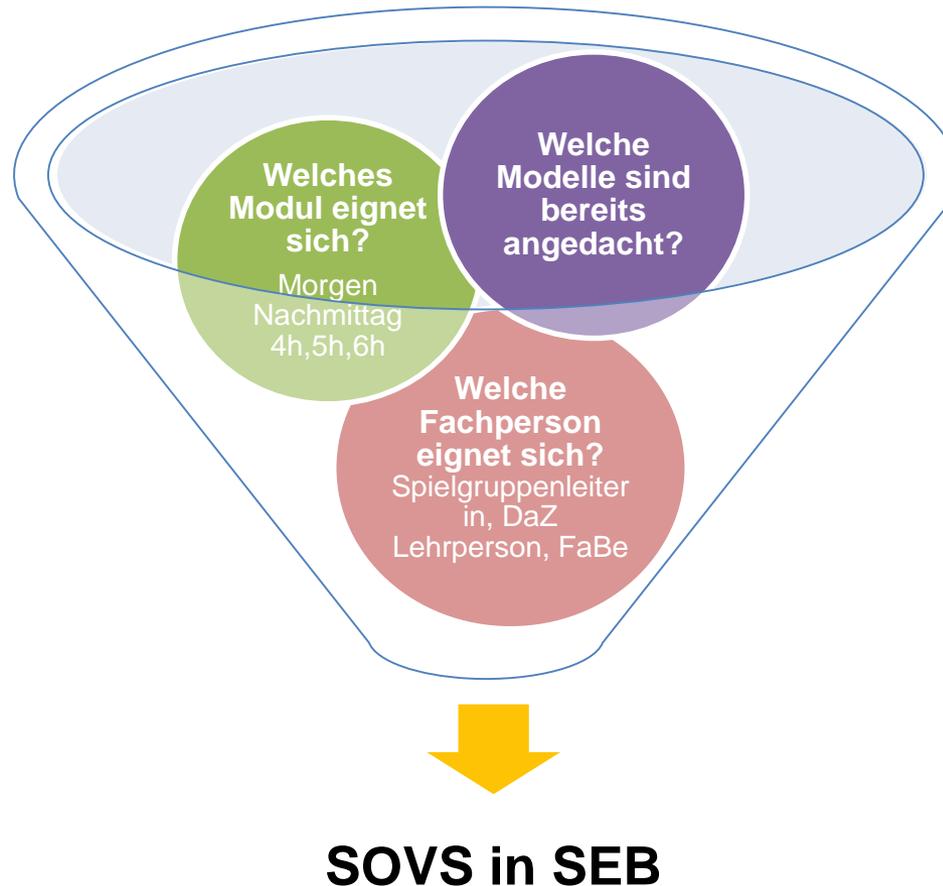
z.B. Fachperson mit
Spielgruppenausbildung oder
FaBe Kind mit Weiterbildung
alltagsintegrierte Sprache

Fachperson - Kind und Kind - Kind



Cave: reine SOVS-Kinder Gruppen sollten vermieden werden, da
der Effekt des Spracherwerbs geringer ausfällt

Fragen und Austausch



Abschluss



Zuständig für Fragen zu Richtlinie und Leistungsvereinbarung:

- Koordinationsstelle für Schulgemeinde [Umsetzung selektives Obligatorium vorschulische Sprachförderung \(tg.ch\)](#)
- FKS für Spielgruppe [FKS-Thurgau](#)
- DJS für Kitas und TFO [Pflegekinder- und Heimaufsicht \(tg.ch\)](#)

- Bildquellen:
 - Folie 2, 13: [Spielgruppen, Empfehlung für Gemeinden und Kantone, SSLV](#)
 - Folie 8: Spielgruppe Islikon (spielgruppe-islikon.ch)
 - Folie 14 : Projuventute Warum die Zünipause unerlässlich ist (projuventute.ch)
 - Folie 16: Spielgruppe Arbon, Frasnacht, Stachen (spielgruppe-arbon.ch)